



Beurteilung von Schülerinnen und Schülern

Allgemeine Aussagen

Die Beurteilung von Schülerinnen und Schülern richtet sich nach den Qualitätsansprüchen an die Volksschulen des Kantons Zürich (Handbuch Schulqualität) und wird immer wieder anhand der Didaktischen Fairness-Regeln, welche in der Broschüre „Noten – was denn sonst?!“ überprüft.

- Die Beurteilung ist lernfördernd.
- Die Beurteilung richtet sich grundsätzlich an den Lernzielen aus.
- Die für die Beurteilung verwendeten Massstäbe sind nachvollziehbar und fair.
- Formen von Selbstbeurteilung werden stufengerecht eingesetzt und in Verbindung zur Fremdbeurteilung gebracht.
- Formative und summative Beurteilung werden unterschieden.
- Die Beurteilungsergebnisse von schriftlichen Arbeiten werden den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern grundsätzlich rückgemeldet.

- Die Beurteilungsphilosophie ist innerhalb der Schuleinheit geklärt.
- Die in den Stufen vergleichbare Beurteilungspraxis wird periodisch thematisiert.

Kindergarten

- Die Kindergärtnerinnen verwenden für die Kinder im 2. KG-Jahr eine einheitliche Lernstandserfassung. Sie passen die Resultate der ICF-Sprache an und evaluieren den Test Ende Schuljahr 2010 / 2011.
- Die Kindergärtnerinnen entscheiden zusammen mit der Schulischen Heilpädagogin, mit welchen Kinder der standardisierte Test „wortgewandt & zahlenstark“ durchgeführt werden soll.

Unterstufe

Überfachliche Kompetenzen:

- Im Normalfall erfolgt die Beurteilung „gut“ (zweite Spalte von links).
- Positive und negative Abweichungen vom Normalfall werden laufend notiert (ab 5x nicht eingehalten führt zu einer Abstufung nach rechts).
- Die Fachlehrpersonen werden in die Beurteilung einbezogen.

Fachliche Kompetenzen:

- Prüfungen / Lernkontrollen werden mehrheitlich angekündigt und die Lernziele den SuS kommuniziert.
- Es werden verschieden Formen der Selbsteinschätzung eingesetzt (z.B. Smilies,...etc.)
- Auf den Prüfungen / Lernkontrollen werden keine Noten vermerkt.
- Die Kinder (und Eltern) werden mittels Punkten, Wortmitteilungen oder Stempeln über das Erreichen der Lernziele informiert.
- Die Ergebnisse der Cockpit-Tests in der 3. Klasse werden drei Mal pro Jahr rückgemeldet.
- In freien Texten werden Rechtschreibfehler in der Regel nach ausgewählten und kommunizierten Kriterien (Dehnungen / Schärfungen / Nomen etc.) korrigiert.

Bei Lernzielkontrollen in der Mathematik werden Punkte und nicht Fehler gezählt. Bei Nichterreichen des Lernziels können SuS im Fach Mathematik die Lernkontrolle in der Regel wiederholen.

Mittelstufe

Überfachliche Kompetenzen:

- Im Normalfall erfolgt die Beurteilung „gut“ (zweite Spalte von links).
- Positive und negative Abweichungen vom Normalfall werden bei allen laufend notiert (in jeder Klasse auf unterschiedliche Weise).
- Sämtliche Fachlehrpersonen werden in die Beurteilung einbezogen.

Fachliche Kompetenzen:

- Die Ergebnisse der Cockpit-Tests werden drei Mal pro Jahr rückgemeldet.
- Prüfungen / Lernkontrollen werden mehrheitlich angekündigt.
- Es werden bei Prüfungen / Lernkontrollen grundsätzlich Noten gesetzt.
- Vergleichstests und Beurteilungsnormen werden ausgetauscht und diskutiert.

Abgenommen durch die Schulkonferenz vom 31.10.2011